Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 71 (2009)

Heft: 2: Ethik und Religion

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Agenda und Veranstaltungen

7. MAI 2009, 19.30 UHR
LANDQUART, OBERSTUFENSCHULHAUS RIED
4. JUNI 2009, 19.30 UHR
ILANZ, CAFETERIA ARGO WOHNHEIM
Regionale Infoveranstaltung zur Schulsozialarbeit
HTTP://WWW.AVENIRSOCIAL.CH

11. BIS 15. JUNI 2009
CHUR
basecamp09

16. SEPTEMBER 2009
CHUR
Jahrestagung des KGGR

16. SEPTEMBER 2009
LANDQUART
Jahrestagung von VBHHL, PGR, Sek I GR

25. SEPTEMBER 2009
CHUR
Delegiertenversammlung LEGR

18. NOVEMBER 2009
CHUR
Referat Prof. Dr. Joachim Bauer
Gefährdung und Bewahrung der Lehrergesundheit

basecamp09 in Chur – Umw

11. bis 15. Juni 2009

Am Bündner Gross-Event zu Umweltthemen werden auf der Quaderwiese in Zelten und Pavillons folgende Themen der nationalen Wanderausstellung in Szene gesetzt:

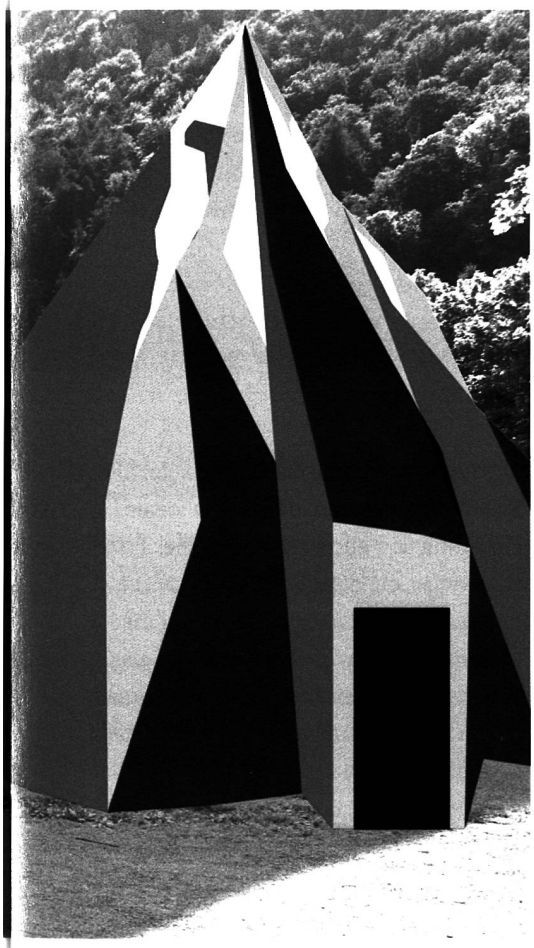
- Klimaveränderung: Der Mensch ist Täter und Opfer zugleich. Wir sind alle gefordert.
- Ressourcen: Sie sind nicht unerschöpflich. Ein sorgfältiger Umgang ist erforderlich.
- Die Erde und die Gesundheit: Wenn es der Erde gut geht, geht es auch den Menschen besser.
- Die Erde und das Leben: Die Erde hat eine lange Vergangenheit. Wir können daraus für die Zukunft lernen.
- Naturgefahren: Sie sind permanentes Risiko. Die Gesellschaft muss sich diesen Herausforderungen stellen (mit Erdbebensimulator!).
- Das Erdinnere: Was die Welt zusammen- und in Bewegung hält. Der Motor der Erde.

Folgende Graubünden-spezifische Module werden gezeigt:

- Naturgefahren in Graubünden – Gefahrenarten mit Fotos aus Graubünden
- Naturgefahren «live» – Gefilmte Ereignisse aus Graubünden miterleben
- Check the risk – Welche Naturgefahren «schlummern» an deinem Wohnort
- Versteinertes Graubünden – Präsentation von spektakulären Bündner Fossilien
- Gold in Graubünden
- Biodiversität

Für Jugendliche attraktiv sind sicher

ltveränderungen erleben



auch Aktivitäten wie: Fossilien klopfen – Gesteinsbruchstücke auf Fossilien untersuchen und Fundstücke mit nach Hause nehmen; Steine schleifen – mitgebrachte Steine zu «Schmuckstücken» verwandeln; Goldwaschen – sein Glück und seine Geduld als Goldwäscher auf die Probe stellen. Noch im Entstehen ist das «Outcamp Meiersboden», wo Schulklassen die Situation nach einem Erdbeben in Graubünden erfahren, indem sie unter Anleitung des Zivilschutzes in entsprechenden Notunterkünften die Bedingungen und die Rettung 1:1 miterleben.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Kurzvorträge von Wissenschaftern bzw. durch kommentierte Filmvorführungen, wo Jugendliche mit den ExpertInnen direkt in Kontakt treten und diese befragen können. Dieses Programm wechselt täglich.

Nebenbei soll auch noch folgendes Highlight erwähnt sein, das leider nicht in die Unterrichtszeit fällt: Der Vortrag des Schweizer Astronauten Claude Nicollier am Samstagnachmittag.

Den Schulklassen wird in der Zeit vom 11. – 15. Juni 2009 am Donnerstag, Freitag und Montag die Möglichkeit geboten, die Ausstellung geführt zu besuchen. Für Ausstellung und Aktivitäten sind ca. zwei Stunden zu berechnen. In Kürze wird die entsprechende Anmeldemöglichkeit auf der Website aufgeschaltet. Zudem findet vorgängig noch eine Einführung für Lehrpersonen statt. Das Datum wird später bekannt gegeben.

Der Ausstellungsbesuch kann ergänzt werden durch:

- vielfältige Unterrichtsmaterialien zu den nationalen Umweltthemen, die in Kürze gratis downloadbar sind
- geführte Exkursionen: Felssturz bei Felsberg, Schutzwald nach Arosa und Langwies, Rheinschlucht, Permafrost am Flüelapass, Schnee und Lawinen am Gotschna, Wasser im Domleschg und Rheintal. Weitere Möglichkeiten sind noch am Entstehen. Ab Mitte April wird das Angebot samt Detailprogramm auf der Website aufgeschaltet, ebenso wie die Anmeldemöglichkeit.

WEITERE INFORMATIONEN
www.basecamp09.ch

KONTAKT ZUR REGIONALEN PROJEKTLEITUNG GRAUBÜNDEN
Gian-Andri Casutt, 043 317 95 44
oder 079 636 94 64, casutt@labor-c.ch
oder Marco Brandt, 079 669 23 78,
marcobrandt@bluewin.ch

Wie der Berufsauftrag an der Schule Trimmis umgesetzt wird

An vielen Schulen im Kanton GR sind die Aufgaben und Arbeitszeiten der Lehrpersonen an der Schule nicht klar definiert. So war es bis vor kurzem auch in Trimmis. Im August 2007 hat unser Schulrat beschlossen, einen Berufsauftrag für alle Kindergarten- und Lehrpersonen der Schule Trimmis zu definieren und auf das Schuljahr 08/09 hin einzuführen, damit für alle Beteiligten verbindliche Rahmenbedingungen gelten.

VON EDY RUSSI, SCHULPRAXISBERATER UND SCHULCOACH

Als Abschlussarbeit meiner Ausbildung zum Schulpraxisberater und Schulcoach habe ich mir zum Ziel gesetzt, profunde und professionelle Grundlagen zu erarbeiten, damit in Trimmis eine gute Umsetzung des genannten Anliegens gelingt.

Ausgegangen bin ich von der Frage: «Was beinhaltet und wie ist ein professionell formulierter Berufsauftrag für die Volksschullehrpersonen gestaltet?» Zur Beantwortung dieser Frage habe ich einerseits in Gemeinden recherchiert, in denen ein Berufsauftrag bereits eingeführt wurde. Dabei konnte ich Erfahrungswerte sowohl aus Graubünden als auch aus andern Kantonen festhalten. Andererseits habe ich in der pädagogischen Literatur geforscht, welche Grundsätze da gelten bzw. empfohlen werden.

Lehrpersonen werden heute mit einem Berufsauftrag konfrontiert. Dabei stellen sich Fragen wie

- Verantwortlichkeiten der Lehrperson: Welche und wie viele zusätzliche Aufgaben zum Unterrichten muss eine Lehrperson leisten?
- Arbeitszeiten und Verfügbarkeiten einer Lehrperson: Wann und wie oft muss eine Lehrperson vor oder nach der Unterrichtszeit der Schulleitung und dem Team zur Verfügung stehen?
- Besoldungsrichtlinien: Wie sind die Fragen der Besoldung, der Weiterbildung und die entsprechende finanzielle Unterstützung geregelt?
- Dient der Berufsauftrag einer sinnvollen Qualitätssicherung?

Ein professionell formulierter Berufsauftrag schafft verbindliche Rahmenbedingungen für den Arbeitgeber und für den Arbeitnehmer. Er bildet die Grundlage für einen Anstellungsvertrag einer Lehrperson in einer Gemeinde. Die Beantwortung der oben stehenden Fragen und die klar definierten Regeln an eine Lehrperson führen zu Sicherheit und Transparenz im Berufsalltag. Die betroffene Lehrperson weiss danach, ob sie den Erwartungen einer Schulgemeinde genügt, ob sie diese erfüllt oder ob sie gar mehr leistet als erwartet wird.

In einer Schulgemeinde sind verschiedene Rollen einzunehmen, damit eine ideale Lern-Situation entsteht. Aus meiner Erfahrung weiss ich, dass Missverständnisse in Bezug auf Zuständigkeiten häufig zu Unstimmigkeiten führen. Wer ist für was verantwortlich? Es lohnt sich, diese Frage genau zu klären und die Rollen von einander abzugrenzen.

Der Berufsauftrag sollte den Lehrpersonen

- eine Hilfe sein in der Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Behörden,
- eine Unterstützung sein, die Qualität der Schule zu sichern oder zu verbessern,
- eine Entlastung im Schulalltag sein, indem ein unterstützendes, gutes Umfeld geschaffen wird.